

Kontinuität gegen Kaufkraft

EISHOCKEY – BAYERNLIGA Beide Klostersee-Gegner zahlreich und namhaft verstärkt

Grafiing – Mit den aus den ersten drei Spieltagen eingefahrenen sechs Punkten steht man beim EHC Klostersee bislang ganz gut da. „Bei aller Rede, dass die Teams leistungsmäßig so eng wie nie zusammenstehen – die dicken Brocken kommen erst“, will der Sportliche Leiter der Grafinger, Marc Kernndl, die bisherige Ausbeute keinesfalls überbewerten. Zwei in der vergangenen Saison bei der Vergabe der vorderen Plätze in der Bayernliga keine Rolle spielende, zur laufenden Spielrunde aber spektakulär verstärkte Mannschaften, haben die Rot-Weißen an diesem Wochenende vor der Brust.

Freitag in Buchloe, Sonntag gegen Isarrats

„Das sind, die Nachverpflichtung von DEL2-Verteidiger Niklas Länger durch Königsbrunn ausgenommen, die beiden Teams in unserer Liga mit den größten Namen als Neuzugänge“, erwartet Head-Coach Thomas Vogl mit dem Gastspiel bei den Buchloe Pirates am heutigen Freitagabend (20 Uhr, Sparkassenarena) und mit den Dingolfing Isarrats in der heimischen Wildbräu-Arena am Sonntag (17.30 Uhr) zwei schwere Aufgaben.

Man habe beide Gegner ausreichend im Video analysiert,



Zwei harte Brocken müssen (rot) Nicolai Quinlan und der EHC umkurven.

mentale Sache. „Die Gedanken an ein Versagen vor dem gegnerischen Kasten müssen die Jungs einfach ausschalten, das muss aus den Köpfen.“

Als Vorteil gegenüber beiden Kontrahenten, die relativ viele Änderungen im Kader vorgenommen haben, sieht der EHC-Cheftrainer die mannschaftliche Geschlossenheit seiner überwiegend über mehrere Jahre gewachsenen und damit homogenen Truppe. Sieben Neuzugänge haben die Pirates aus Buchloe zu integrieren, auch als Konsequenz aus dem nur knapp entgangenen Abstieg in der Vorsaison. Aufhören ließ vor allem die Verpflichtung von drei gestandenen Profis vom DEL2-Klub ESV Kaufbeuren, darunter mit dem 33-jährigen Deutsch-Briten Joe Lewis einen noch zuletzt fleißigen Skorer.

„Der war in Kaufbeuren noch in der ersten oder zweiten Angriffsformation gesetzt“, weiß Vogl, der nicht sehr weit von Dingolfing entfernt wohnt und auch über die Personalpolitik der Isarrats erstaunt ist. Das halbe Team wurde da ausgetauscht, ein halbes Dutzend letztjähriger Oberliga-Akteure geholt, zwei neue Nordamerikaner und als Sahnehäubchen der 38 Jahre alte Deutsch-Tscheche David Zucker vom EV Landshut (DEL2) losgeist.

erzählt „Birdy“ Vogl, dessen Fokus freilich zuallererst auf den eigenen Reihen liegt. Und die waren zum Auftakt der Trainingswoche sehr gelichtet. Gleich acht Spieler fehlten krank oder leicht angeschlagen. Bei den meisten bestehe zumindest die Hoffnung auf Rückkehr für die beiden Begeg-

nungen. Während sich vom zuletzt beruflich verhinderten Trio aus der Hintermannschaft Johannes Kroner und Felix Kaller zurückmeldeten, wird Lukas Krämmer die beiden Einsätze noch verpassen und damit auch gegen seinen Ex-Verein Dingolfing fehlen. Intensiv gearbeitet habe man

an der Abschlusschwäche jenseits des Powerplays. Von den 14 erzielten Toren gelangen den Klosterseern nur zwei bei beiderseits kompletter Spieleranzahl. „Da müssen wir energischer auf die Rebounds gehen“, so Vogl. Grundsätzlich sei die Leichtigkeit beim Toreschießen aber überwiegend eine

Silbernes Comeback von Judoka Sonja Berr

Grafiing – Hinter der Grafinger Judoka Sonja Berr liegt ein besonderes Jahr, eines mit Höhen und Tiefen. Sinnbildlich dafür stand ihr jüngster Auftritt bei der Deutschen Meisterschaft in Duisburg. Routiniert kämpfte sich Sonja Berr durch die Vorrunde: Mit Siegen über Greta Eckmann (Hamburg, Armhebel), Luna Semoud (Leipzig, Harai-Goshi) und Charlotte von Leupoldt (Potsdam, Armhebel) zog sie souverän ins Halbfinale ein.

Gegen die Berlinerin Viktoria Folger hatte die Grafingerin allerdings das Nachsehen und verlor mit einer kleinen Yuko-Wertung. Im Kampf um Platz

drei stand Sonja Berr ihrer Trainingspartnerin Natascha Lauber aus Großhadern gegenüber. Letztere hatte sich zuvor durch die Trostrunde gekämpft. Gerade weil sich beide aus dem Trainingsalltag so gut kennen, ging der Kampf in die Verlängerung (Golden Score). Dort hatte die Grafingerin das Nachsehen und konnte sich letztendlich als Fünfte nicht über einen Platz auf dem Siegerstockerl freuen.

Dennoch zeigten sich die Grafinger Judo-Trainer erfreut über das Abschneiden ihrer Athletin, die in diesem Jahr auch den Sprung in den Damen-Nationalkader geschafft



Stolz auf Silber konnte Sonja Berr beim European-Cup in Dubrovnik sein. TSV GRAFIING

hat. Mit dem Adler auf ihrem Judoanzug ging es ebenfalls auf sportliche Achterbahnfahrt.

Beim European-Cup in Dubrovnik verletzte sich Sonja Berr in der Trostrunde schwer am Kreuzband und musste aus dem Turnier ausscheiden. Nach viel Physiotherapie und Aufbautraining konnte die 21 Jahre junge Grafingerin wieder bei einem internationalen Turnier an den Start gehen. Diesmal beim European Cup in Skopje/Nordmazedonien.

In der Vorrunde setzte sie sich mit Armhebel vorzeitig gegen die Polin Agata Szafran und mit Harai-Goshi gegen die Dänin Christensen durch. Im Halbfi-

nale wartete die Serbin Milica Latkovic. Mit einer kleinen Wertung für einen Hüftwurf gelang es Sonja Berr, ins Finale einzuziehen.

Der Athletin vom TSV Grafiing stand im Kampf um Gold mit Jelena Nisavic erneut eine Serbin gegenüber. In einem packenden und ausgeglichenen Kampf ging es in die Verlängerung – Golden Score, die erste Wertung entscheidet. Nach über acht Minuten Kampfzeit konnte Nisavic schließlich eine kleine Yuko-Wertung erzielen. Trotzdem konnte sich Sonja Berr im Rahmen ihres Comebacks sehr über die Silbermedaille freuen.

SPORT

Olaf Heid
Telefon 0 80 92 / 82 82 34
Julian Betzl
Telefon 0 80 92 / 82 82 29
E-Mail: sport@
ebersberger-zeitung.de

EISHOCKEY

Bayernliga

4. Spieltag

Freitag, 24. Oktober, 20 Uhr	EHC Waldkraiburg – TEV Miesbach	19:00
	ESC Geretsried – EHC Königsbrunn	19:30
	VfE Ulm/Neu-Ulm – ERSC Amberg	
	ESV Burgau 2000 – EA Schongau	
	TSV Peißenberg – HC Landsberg	
	ESV Buchloe – EHC Klostersee (Sparkassenarena)	
	EV Dingolfing Isarrats – ESC Kempten	
	EC Pfaffenhofen – ERV Schweinfurt	

EHC-Nachwuchs

Bayernliga Pool B (Gr. 2)

Freitag, 24. Oktober, 20 Uhr	U17-Jugend - TSV Erding (Wildbräu-Arena Grafiing)
------------------------------	---

FUSSBALL

Bezirkliga Ost

SV Bruckmühl – TSV Siegsdorf	Fr. 19.00
SV Miesbach – SV Saaldorf	Fr. 19.30

Kreisliga 1 (Inn/Salzach)

SV Westerndorf – TSV Reischach	Fr. 19.00
TSV Neuötting – FC Grünthal	Fr. 20.00
SV Mehring – SV Oberbergkirchen	Fr. 20.00
ASV Flintsbach – SV Ostermünchen	Fr. 20.00

Kreisklasse 1 (Inn/Salzach)

TuS Bad Aibling – WSV Samerberg	Fr. 19.30
---------------------------------	-----------

Kreisklasse 6 (München)

TSV Haar – ATSV Kirchseeon	Fr. 20.00
----------------------------	-----------

B-Klasse 6 (München)

VfB Forstinning III – TSV Steinhöring II	Fr. 19.30
--	-----------

C-Klasse 1 (Inn/Salzach)

SC 03 Pullach – SV Bad Feilnbach II	Fr. 19.30
-------------------------------------	-----------

C-Klasse 6 (München)

FC Anzing-Parsd. III – TSV Feldkirchen II	Fr. 20.00
---	-----------

C-Klasse 7 (München)

SV Waldperlach III – FC Biberg III	Fr. 20.00
------------------------------------	-----------

Frauen – Bezirkliga 1

SV Waldhausen – SG St. Wolfgang/Leng.	Fr. 19.30
---------------------------------------	-----------

KREISKLASSE 6

Warnung vorm angeschlagenen „Boxer“ Haar

Kirchseeon – Wollen die Kirchseeoner Fußballer ihre Ambitionen beibehalten und die obere Tabellenregion der Kreisklasse 6 (München) weiter im Auge behalten, sollte das Auswärtsspiel in Haar am heutigen Freitag (20 Uhr) mit einem Dreier beendet werden. Doch ATSV-Coach Dimitrios Georgakopoulos und seine Spieler tun gut daran, die Gastgeber nicht zu unterschätzen.

Zwar hat die Mannschaft von David Deschamps in den vergangenen vier Partien keinen Stich gemacht und zuletzt auch das Kellertreffen beim ASV Glonn verloren (2:1), doch der TSV steht vor dem zehnten Spieltag mit dem Rücken zur Wand. Es droht gar die rote Laterne der Kreisklasse 6.

Zumal die Offensive nicht gerade das Haarer Paradestück darstellt. So hat Danny Hahne für Kirchseeon bislang mit elf Treffern mehr Tore geschossen, als die komplette Haarer Mannschaft zusammen (8). Doch gerade in dieser Konstellation droht die Gefahr, die man gerne als „angeschlagene Boxer sind gefährlich“ beschreibt.

Countdown läuft für alle Nachzügler

MERKUR CUP 2026 Anmeldefrist endet am 30. Oktober – Schon zehn U11-Jugendteams aus dem Landkreis dabei

Landkreis – Der Merkur CUP 2026 wirft seine Schatten voraus. Die Anmeldefrist endet am 30. Oktober. Wie schon im überregionalen Sportteil berichtet, sind die Jugendleiter, Trainer und Vereinsverantwortlichen aufgefordert, sich zum Merkur CUP anzumelden, der im kommenden Jahr zum 32. Mal ausgerichtet wird. Hierzu teilnahmeberechtigt sind ausschließlich U11-Jungen- sowie Mädchen-Mannschaften aus dem Merkur-Land, die auch am offiziellen Spielbetrieb des BFV teilnehmen.

Insgesamt liegen bereits 295 rückbestätigte Anmeldungen vor. Darunter aus dem Landkreis 04 unserer Zeitung bislang zehn (inklusive Mädchen-teams). Gegenüber dem Merkur CUP in diesem Jahr haben in unserem Kreis sieben Mannschaften noch nicht gemeldet.

Auf der Merkur CUP-Startseite unter www.merkurcup.com werden alle angemeldeten und rückbestätigten Vereine aufgeführt.

Das Anmeldefenster zum

Merkur CUP 2026, dem größten Fußball-Turnier der Welt für U11-Mannschaften, ist noch bis einschließlich 30. Oktober, 24 Uhr, auf merkurcup.com/anmeldung/ geöffnet. 2025 nah-

men 357 Teams teil. Auch im kommenden Jahr gilt: Alle angemeldeten Mannschaften sind von Schirmherr Manni Schwabl zum Besuch eines Ligaspiels seiner SpVgg Unterha-

ching herzlich eingeladen. 20 Freikarten nebst je einer Stadionbratwurst warten auf jeden Verein. Die Gutscheine werden mit den ersten Vorrunden im kommenden Jahr an Trainer und Jugendleiter übergeben.

Selbstredend ist, dass jeder Vereinsvertreter, der seinen Klub anmeldet, auch das Regelwerk im Vorfeld gelesen haben sollte. Mit der Anmeldung werden die Regeln und Teilnahmebedingungen im 32. Merkur CUP anerkannt. Die Auslosung der Vorrunden wird bei der Spielleitertagung im November erfolgen. An der Turnierausschreibung interessierte Vereine können sich per E-Mail an organisation@merkurcup.com bewerben. In der vergangenen CUP-Saison hatte sich der SC Baldham-Vaterstetten bei den Mädchen für das große Finale in Haching qualifiziert.



32. Merkur CUP 2026

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay und fördern das Bewusstsein für unsere Umwelt.







Unterstützt von



merkurcup.com

Die Webseite rund um das Turnier



Kinder sind unsere Chance